

— Oelde —

Künstler sorgt für „Energie“ bei EVO

Kreis Warendorf (gl). Eine Ausstellung, die durch die Vielfalt der Techniken, Motive, Größenordnungen und Materialien überrascht, ist jetzt im Gebäude der Energieversorgung Oelde (EVO) an der Poststraße zu sehen. Der Stromberger Designer Hans Schröpfer, ein experimentierfreudiger Künstler, stellt seine Kollektion unter den Sammelbegriff „Energie“. Die Werke werden erstmals öffentlich gezeigt.

Kunstaussstellung

Hans Schröpfer, ein Erzähler in Farben, gibt EVO „Energie“

Von unserem Mitarbeiter
DR. ULRICH GEHRE

Oelde (gl). In alle Räume der Energieversorgung Oelde (EVO) an der Poststraße ist die Kunst eingezogen. Dort überzeugt der Stromberger Designer Hans Schröpfer (64) mit einer Vielzahl von Objekten, die er aus den Materialien Stahl, Messing, Ölfarbe, Glas oder Lehm gefertigt hat. Alles Werke, die erst in jüngster Zeit entstanden und bisher nicht öffentlich gezeigt worden sind.

EVO-Geschäftsführer Frank Backowies äußerte sich bei der Vernissage erfreut, die Räume des Unternehmens für Zwecke der Kunst zur Verfügung stellen zu können. Bewegt dankte der Künstler seinerseits für die ihm in diesem Haus gebotene Chance. In seiner Einführung zeigte sich Museumsleiter Dr. Bennie Priddy überrascht, dass Schröpfer in kürzester Zeit gleichsam „explosionsartig“ im fortgeschrittenen Alter mit dem Malen begonnen habe. „Diese schnelle Entwicklung hat eine Vielzahl unterschiedlicher Werke hervorge-

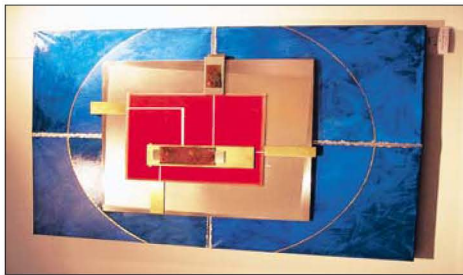
bracht, die sich gegenseitig beeinflussen und befruchteten.“ Innen gemeinsam sei neben der ästhetischen Verwendung der Materialien die ihnen innewohnende erzählerische Qualität.

Mit Recht stellte der Stromberger seine Kollektion unter den Sammelbegriff „Energie“. Er trifft sich damit sinnverwandt mit dem Auftrag der EVO. Der Rundgang überzeugt den Betrachter rasch von der handwerklich-technischen Perfektion, die Schröpfer sich während eines langen Berufslebens als Designer und Produktmanager vorrangig in der heimischen Möbelbranche erworben hat. So überrascht die Ausstellung denn auch immer wieder durch die Vielfalt der Techniken, Motive, Größenordnungen und Materialien.

Es schwingt sich ein weiter Bogen von den Raum beherrschenden, religiös motivierten Arbeiten „Cruce“ und „Schöpfung“ in ihrer deckungsgleichen Übereinstimmung von Inhalt und Medium bis zu kleineren, kunstvoll geätzten oder gefrästen Metallplatten, die der Künstler entweder schlicht „2D3D“ nennt oder

bei denen er, wie in „Tsunami“, den Verlauf der Ätzflüssigkeit dem kontrollierten Zufall überlässt. Für Schröpfers ausgeprägten Farbensinn spricht unter anderem seine „Blaue Reihe“ in den aparten Abstufungen ihrer fünf Bilder ebenso wie die auf Edelstahl aufgetragenen Abstraktionen mit den Titeln „Ski Heil“, „Implosion“ oder „Labyrinth“ oder die optimistische, in lichter Dispersion auf Leinwand gestaltete Vision „End of War“.

Zahlreiche auch kleinformatische Objekte in oft dick aufgetragenen Farbhieben und Punkten werden den sinnfrohen Betrachter erfreuen, der bei der Vielfalt seiner Eindrücke allerdings vergebens nach einem gemeinsamen Nenner der Werke Ausschau hält. Er wird keine stilistische Wiedererkennbarkeit in unverwechselbarer Schröpfer'scher Handschrift ausmachen, sondern sich vielmehr durch die Vielfalt der Äußerungen eines experimentierfreudigen Künstlers der heimischen Region beeindruckend lassen, der sich nun zum ersten Mal künstlerisch zu Wort meldet.



Ein Hingucker: Das Schröpfer-Werk „Cruce 2008“ ist ein großformatiges, religiös motiviertes Bild, hergestellt aus den Materialien Leinwand, Edelstahl, Messing und Kupfer. Bilder: Gehre



Kunstaussstellung im Oelder EVO-Gebäude an der Poststraße: (v. l.) Frank Backowies, Hans Schröpfer und Dr. Bennie Priddy.